

## **Radtour Südmähren vom 15. Bis 21. Juni 2014**

**Sonntag 15. Juni:** Start am um 7:00 am Festplatz in Waldsassen. Der Bus erwartet uns pünktlich zum Verladen der Räder. Gegen 7:30 startet unser Fahrer Milan den Motor. Über Eger, die Autobahn Pilsen, Prag, Brünn und einigen Pausen kommen wir bequem gegen 16:00 in Strážnice an.

Hier erwartet uns schon Hotelchef František mit seiner Chefbedienung zur Begrüßung. Nach dem Beziehen der Zimmer (die überwiegend neu renoviert sind) hat František schon kurzfristig für 17:00 eine Führung mit Weinprobe durch die historischen Weinkeller aus dem Ende des 14. Jahrhunderts organisiert. Diese 8 Meter unter der Erde gebauten Gewölbekeller sind die größten Südmährens und besitzen eine Vielzahl uralter – noch heute benützter – Holzfässer. Nach einem schmackhaften Abendessen machen wir noch einen kurzen Spaziergang durch die Stadt, entlang dem Bata-Kanal zum Schloss. Bei einigen Bierchen und Gläsern Wein klingt der Tag aus.

**Montag 16. Juni:** Angeführt von František und begleitet von Rad- und Kulturführerin Marina starten wir um 9:00 unsere erste Tour. Über den Marktplatz und durch den Schlosspark gelangen wir zum Schloss, dessen Geschichte uns Marina erklärt. Auf dem Radweg Nr. 47, dem Bata-Kanal folgend erreichen wir bald den Ort Veseli nad Moravou. Durch den Schlosspark verlassen wir die Stadt in Richtung Uherske Hradiste. In einer neu errichteten Radler-Ferienanlage machen wir einen kurzen Zwischenstop. Unsere Strecke führt stets dem Bata-Kanal bzw. dem Fluss Morava entlang. Vor uns erhebt sich das Mars-Gebirge, rechts von uns die Weißen Karpaten. Wir radeln durch schöne südmährische Dörfer und verlassen den Fluss bei Kostelan nad Morava in Richtung Buchlovice. Hier machen wir ausgiebig mit Bauernsuppe, Nudelsalat und kühlen Getränken in einem schönen Biergarten Mittagspause. Danach zeigt uns Marina das barocke Schloss, das im Stil einer weiträumigen italienischen Villa errichtet und von einem wunderschönen Schlossgarten umgeben ist. Über der Stadt erhebt sich die alte Königsburg Buchlov. Über ein paar Hügel erreichen wir das im Jahre 1204 gegründete Kloster Velehrad mit seiner wertvollen Kirche. Dieses Kloster ist das zweitgrößte Tschechiens und wurde im Jahre 1990 von Papst Johannes Paul II. besucht. Nach einer Kaffeepause – mit tollen Kuchen – rollen wir weiter zur Stadt Uherske Hradiste mit seinen zwei Marktplätzen. Hier endet nach 64 km der offizielle Teil unserer Tour, denn hier wartet der Bus und die Räder werden verladen und es geht zum Hotel zurück. Ein Teil der Gruppe aber radelt die 22 km nach Strážnice zurück. František läßt das Abendessen auf der Terrasse servieren und auch einen großen Bildschirm aufbauen, damit wir das WM-Spiel Deutschland-Portugal ansehen können. Nach einem tollen Radeltag, einem deutschen 4:0 Sieg klingt ein schöner Tag bei Bier und südmährischem Wein aus.

**Dienstag 17. Juni:** Start um 8:30. Wir fahren mit dem Bus bis nach Lednice. Unsere heutige Tour führt uns durch eine von Menschenhand weiträumig komponierte Landschaft. Innerhalb von rund 200 Jahren ist so eine wunderschöne Welt entstanden, wo sich die freie Natur mit den Parks und Schlossgärten, Teichen und Flüssen, die mit Flusskanälen und Wassertrassen ergänzt sind, vermischt. In Lednice besichtigen wir das neugotische Schloss – von aussen – mit seinem weitläufigen Schlosspark. Marina erweist sich erneut als fachkundige Führerin. Hier besucht uns erstmals Frau Mg. Zuzana Vojtová, Direktorin der Tourismuszentrale Südmähren. Vorbei am Maurischen-Palast radeln wir auf abenteuerlichem Weg zur künstlichen Ruine Hasenberg. Über Janhorad geht es weiter durch ein ausgedehntes Waldstück mit darin verstreuten hist. Denkmälern -Tempel der drei Grazien, Triumphbogen, Hubertus-Kapelle usw-. Bald sind wir in Valdice wo uns in einem Biergarten Frau Mg. Zuzana Vojtová zum Mittagessen erwartet – wir sind ihre Gäste. Frisch gestärkt rollen wir noch durch die bezaubernde Stadt mit ihrer Maria Himmelfahrtskirche zum Schloss. Kurz hinter Valdice geht es steil bergauf durch die Weinberge in Richtung Mikulov. Ein Abstecher zum Triumphbogen lohnt schon wegen der herrlichen Aussicht in die Umgebung und die Weißen Karpaten und entschädigt für den schweißtreibenden Pedaltritt. Nach ein paar weiteren Hügeln und durch kleine Orte kommen wir bald in der ehemaligen Residenzstadt Mikulov der Dietrichstein an. Stolz präsentieren sich Stadt und Schloss auf einem Bergsporn, daneben der Heilige Berg mit dem ältesten Kreuzweg Tschechiens. *Im Museum konnte ich das Gemälde von Wenzel Wilhelm von Lobkowitz (Bruder der Anna Eusebia oo Georg Ludwig von Leuchtenberg) und seiner Gemahlin Margaretha Franziska geb. von Dietrichstein fotografieren, auch ihre Gewänder durfte ich sehen. Auch ihr Grabdenkmal in der St. Wenzelkirche fand ich.*

Eine Kaffeepause auf dem hist. Stadtplatz mit seiner barocken Brunnensäule bleibt in bester Erinnerung. Mit einem Trompetensolo verabschiedet Wolfgang die Gruppe von der Stadt.

Zurück geht es entlang mehrerer Seen bis Lednice. Von dort mit dem Bus zurück zum Hotel. Wir sind ca. 61 km. geradelt.

Für den Abend hat František einen Folkloreabend mit Musik und Tanzgruppen organisiert. Eine Künstlerin hat die berühmten mit Wachs bemalten Ostereier hergestellt.

**Mittwoch 18. Juni:** Um 8:30 starten wir zu unserer dritten Tour in die Weinberge am Fuße der Weißen Karpaten. Bevor wir aber in die Weinberge radeln hat František eine kurze Führung durch die Blaudruckerei Modrotisk organisiert. Schon nach wenigen km. sind wir in den Weinbergen. Hier überrascht uns František mit einer kleinen Weinverkostung direkt im Weinberg. Die herrliche Aussicht genießend sind wir bald in der Slowakei. Vorbei an einem romantisch gelegenen See strampeln wir durch ein ausgedehntes Waldgebiet. Bevor wir uns in einer luxuriösen Jagdhütte einen Kaffee genehmigen, entschädigt uns eine km-lange Waldabfahrt für einige Anstiege. Schnell erreichen wir Sudoměřice und sind wieder in Südmähren. In einem der hiesigen Weinkeller hat František für uns eine Weinprobe und eine kräftige Brotzeit organisiert. Ein schneidiger Musikant erwartet uns bereits. Das Büfett mit südmährischen Spezialitäten hat František's Küche bestens vorbereitet, selbst für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Wir sind erneut Gäste von Frau Mg. Zuzana Vojtová. Das Essen war hervorragend auch der Wein ausgezeichnet, so dass einige Kisten Wein den Weg in die Oberpfalz fanden. So gestärkt rollen wir weiter bis nahe Hodonin von dort entlang der Morava nach Skalica –wir sind wieder in der Slowakei-. Diese Stadt weist eine Vielzahl von bedeutenden Baudenkmälern auf. So das hist. Rathaus, in dem sich nach Auflösung der österreichisch-ungarischen Monarchie die erste Slowakische Regierung befand. Oder die Pfarrkirche St. Michael mit seinem Karner aus dem 14. Jahrhundert, die Jesuitenkirche Franz Xaver, das Kulturhaus, die Pestsäule von 1695 usw. Nach einer kurzen Kaffee- bzw. Eispause verlassen wir die schöne Stadt und fahren auf ähnlichem Weg, entlang der Weinberge nach Strážnice zurück. Wir haben 48 km auf dem Tacho.

Um 18:00 starten wir schon wieder zu einer Schifffahrt auf dem Bata-Kanal nach Petrov. In einem der 80 barocken Weinkeller aus dem 16. Und 17. Jahrhundert erwartet uns eine Weinverkostung und ein romantisches Abendessen bei südmährischer Musik. Das Essen, der Kuchen und die Musik waren ausgezeichnet, der Wein fand nicht überall Anklang.

**Donnerstag 19. Juni:** Start um 8:30 zu unserer vierten Tour. Unter dem Titel „Durch das Land des Weines, der Kohlen und des Erdöls“ fahren wir dem Bata-Kanal entlang auf dem Radweg Richtung Fluß Morava. Wir überqueren den Fluß und radeln durch einen kilometerlanges Waldstück. Nach einer kurzen Pause in einem kleinen Gestüt sind wir schon um 11:00 in Milotice. Hier erwartet uns erneut Frau Mg. Zuzana Vojtová. Nach dem Mittagessen führt sie uns zum Schloss aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dieses gilt als Perle Südostmährens. Nach einem Rundgang im Pferdestall mit Roßschwemme und dem Schlosspark verabschieden wir uns von Frau Mg. Zuzana Vojtová und setzen unseren Tour fort. Flach geht es bis Mútenice –dort kurze Kaffeepause im Dorfwirtshaus- bevor vor Hodonin ein paar längere Bodenwellen kommen. Hodonin gilt als Zentrum im mährischen Süden. Sehenswert ist vor allem das Rathaus im Sezessionsstil. An der Morava-Schleuse endet diese Tour für einen Teil der Gruppe, denn der Bus wartet bereits. 56,5 km.

Der Rest fährt auf bekanntem Weg die 21 km bis zum Hotel zurück. Fast wäre diese Tour ohne Überraschung von František zu Ende gegangen. Doch er ist dafür immer gut. So wird die Morava nicht wie üblich über eine Brücke überquert, sondern er organisiert ein Boot, das in zwei Fahrten unseren Gruppe übersetzt.

Der musikalische Höhepunkt unsrer Radreise war das Konzert des Jugendblasorchesters der Musikschule Veseli das am Abend über drei Stunden aufspielte. Dieses Orchester ist schon zweimal hintereinander tschechischer Meister geworden.

**Freitag 20. Juni:** Wir starten um 9:00 zur letzten Tour. František hat eine Überraschungstour vorbereitet, keiner kennt das Ziel. Auf bekannter Route radeln wir entlang der Morava über Veseli zum Kurbad Noveská Konlonáda. Hier machen wir eine kurze Kaffeepause mit leckerem Kuchen. Unsere Route führt uns auf einem ganz neu hergestellten Radweg nach Uherske Hradiste. (Ungarisch Hradisch), einer sehr schönen Bezirkshauptstadt an der Morava (March). Dort haben wir Zeit für eine ausgiebige Mittagspause in einem guten Lokal. Weiter führt unsere Strecke der Morava entlang, vorbei an der Mündung des Pata-Kanals, über Napajedla Ortokovice bis nach Kroměřž (Kremsier). Diese ehemalige Residenzstadt der Olmützer Fürstbischöfe hat zahlreiche Sehenswürdigkeiten zu bieten. So das erzbischöfliche Schloss – UNESCO-Weltkulturerbe -, den Barockbrunnen von 1655, das Renaissancerathaus von 1611, die Mariensäule von 1680, den Dom St. Johannes der Täufer, die gotische Martinskirche, Gebäude aus allen Stilepochen usw. Vor dem Dom wird Marina offiziell verabschiedet und ihre ein Geldgeschenk für ihre stets umsichtige, freundliche und vor allen Dingen einfühlsame Reiseleitung übergeben.

Für den Abend hat František einen Folkloreabend mit Schinkenbraten, südmährischen Krautsalat usw., einer landestypischen Kapelle, bestehend aus lauter Musiklehrern, und einem Folkloretanzpaar organisiert – die Frau in der schönen Tracht war František's Freundin. Eine Künstlerin fertigt landestypische Figuren aus Maisstroh und bietet sie zum Verkauf an. Unsere Radgruppe bekommt jeweils eine Figur als Geschenk vom Tourismusverband der Region. Im Laufe des Abends wird auch dem Personal für ihren freundlichen Service

ein Geldgeschenk übergeben. Zu später Stunde kommt noch die Bürgermeisterin von Strážnice um unsere Gruppe zu begrüßen und gleichzeitig zu verabschieden, sie bekommt von Wolfgang noch ein Solo gespielt.

**Samstag 21. Juni: Rückfahrt nach Waldsassen.** Nun heißt es Abschied zu nehmen von Strážnice, eine tolle Radwoche ist zu Ende. Wir haben viel erlebt, abwechslungsreiche Touren unternommen, schöne Städte und Landschaften kennen gelernt, nette, sehr freundliche Menschen getroffen, guten südmährischen Wein schätzen gelernt und gutes mährisches Bier getrunken, sehr gut gegessen, wir sind rundum gut betreut worden, haben in František und Marina engagierte Radbegleiter gefunden und können zum Schluß sagen, Wolfgang hat uns einen der schönsten aller Radurlaube bereitet, hat sich wieder einmal selbst übertroffen.

Um 8:00 startet Milan den Motor und es geht zurück nach Waldsassen, das wir, dank der guten Fahrweise von Milan, kurz nach 15:00 erreichen.